

**KRUSA Tunneldalen**

**Velkommen til tunneldalen - et spennende naturområde**

Velkommen til Tunneldalen, et spennende naturområde som ligger i Krusa kommun. Området er kjent for sine mange vannløp og skog. Det er et flott sted å gå på tur og oppleve naturen. Tunneldalen er et spennende naturområde som ligger i Krusa kommun. Området er kjent for sine mange vannløp og skog. Det er et flott sted å gå på tur og oppleve naturen.



**Oplev Tunneldalen**

Oplev Tunneldalen, et spennende naturområde som ligger i Krusa kommun. Området er kjent for sine mange vannløp og skog. Det er et flott sted å gå på tur og oppleve naturen. Tunneldalen er et spennende naturområde som ligger i Krusa kommun. Området er kjent for sine mange vannløp og skog. Det er et flott sted å gå på tur og oppleve naturen.



**INTERREG III A-prosjekt**

INTERREG III A-prosjekt, et spennende naturområde som ligger i Krusa kommun. Området er kjent for sine mange vannløp og skog. Det er et flott sted å gå på tur og oppleve naturen. Tunneldalen er et spennende naturområde som ligger i Krusa kommun. Området er kjent for sine mange vannløp og skog. Det er et flott sted å gå på tur og oppleve naturen.



Folde



## Willkommen im Tunneltal der Krusau

Das Gebiet erstreckt sich von Padborg bis zur Flensburger Förde und ist rund siebeneinhalb Kilometer lang.

Eine Wanderung auf dem historischen Gendarmenweg, dem alten Grenzpfad zwischen Dänemark und Deutschland, dauert ca. zwei Stunden (8 Kilometer).



Der Weg ist mit einem kleinen Gendarmen gekennzeichnet

Der Name Tunneltal wird vor allem an den steilen Hängen, beispielsweise im Wald bei Åbjerg, gegenüber von Kupfermühle deutlich. Von den höher gelegenen Stellen des Weges gibt es immer wieder gute Aussichten über den Talgrund mit dem Niehuuser See und dem aufgestauten Mühlensee. Der See wurde zur Nutzung der Wasserkraft durch die Krusau Mühle gestaut, eine weitere Wassermühle befand sich bei Kupfermühle an der Flensburger Förde.

Im feuchten, nährstoffreichen Talraum entwickelt sich schnell eine üppige Vegetation. Weidengebüsche und Erlenbruchwälder sind die typischen Pflanzengesellschaften dort, wo nicht beweidet wird. Feuchtwiesen und Seggenwiesen stellen sich bei Beweidung ein. Zahlreiche Quellen sprudeln im Talraum.



Im Grunde des Tunneltals fließt die Krusau, an mehreren Stellen Grenzfluss zwischen Deutschland und Dänemark



# KRUSAU Tunneltal

KRUSAU TUNNELDAL



## Erlebnis im Tunneltal

Das Tunneltal bietet eine abwechslungsreiche Landschaft. Die Krusau entspringt in der Nähe des Grenzübergangs Harrislee/ Padborg aus mehreren Quellen und durchfließt Wälder und Moore, Wiesen und Seen. Sie bildet tiefe Schluchten und mündet nach einer weiten Schleife bei Wassersleben in die Ostsee. Diese Lebensraumvielfalt bietet einer großen Zahl von Tieren und Pflanzen ein Zuhause. Insbesondere die Vogelwelt ist vor allem im Sommerhalbjahr reich und bunt.

Der Kolkkrabe beginnt schon im Februar mit der Renovierung seines Nestes. Sobald es warm wird, geben Nachtigall und Mönchsgrasmücke, unterstützt von weiteren Sängern, abendliche Konzerte. Buntspecht, Baumläufer und Eisvogel lassen sich auch im Winter beobachten. Die Wasseramsel am See ist ein Wintergast aus dem hohen Norden. Gänsesäger, Reiher- und Tafelente oder Haubentaucher nutzen die Gewässer als Rast- oder Brutrevier. Die Bergstelze sieht man mit ihrem wippenden Schwanz an strömenden Flussabschnitten.



Blick auf den Mühlensee bei Krusau



Der Krumme Weg am Rønsdam



Haraldsdal



Simondys



Blick auf Niehuuser See



Smedeby Grube



Brücke über die Krusau



Kupfermühle



Grenzübergang Schusterkale



Ehemalige Burg Niehuus



Blick über die Wiesen bei Niehuus

Illustrationen: Per Kowitz Andersen



Nur an der Leine

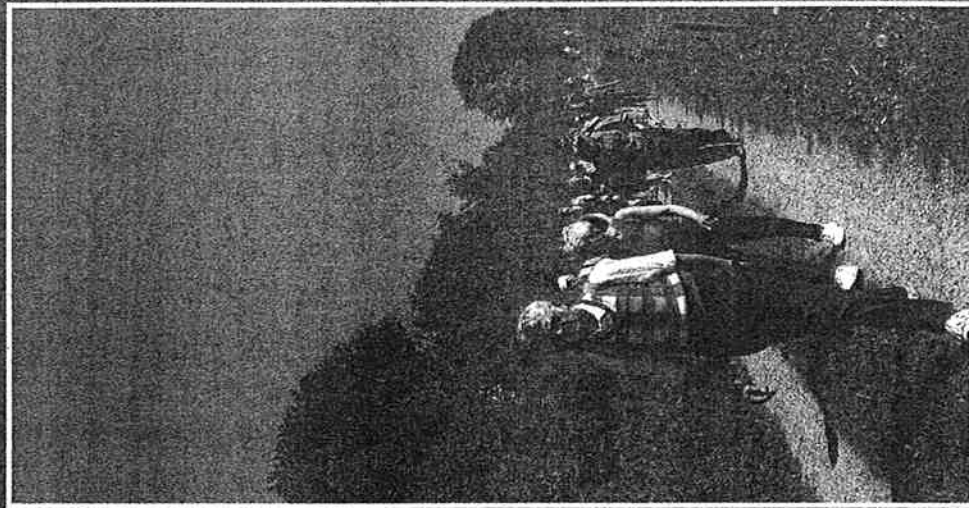
- Wanderweg
- - - Rad- und Wanderweg
- LB Jugendherberge
- A Campingplatz
- T Tourist-Information
- R Bushaltestelle
- M Museum
- P Parkplatz
- B Badestrand
- ⊖ Grenzübergang
- ⊖ Grenzübergang für Fußgänger und Radfahrer
- Standort





Sønderjyllands Amt

# Ud i naturen – tag med!



Juli

## Tir. 13. "Interreg-projekt Kruså Tunneldal" 43



Vi tager på en ca. 6 km lang vandring på begge sider af grænsen i tunneldalen, hvor der undervejs vil blive fortalt om det EU-støttede dansk-tyske samarbejdsprojekt om naturforbedring og naturvejledning. Turen vil blive guidet på både dansk og tysk. Husk pas!

**Mødested:** P-pladsen for enden af Østergade.

**Tid:** 9–12. **Turleder:** Hans Harald Hansen.

**Tlf.:** 74 33 50 43.

**Arr.:** Sønderjyllands Amt og Stiftung Naturschutz.

## Lør. 18. Krusåen fra kilde til udløb 45



Vi tager på en ca. 67 km lang vandretur på begge sider af grænsen, hvor der fortæles om det EU-støttede dansk-tyske samarbejdsprojekt. Vi kigger på forskellige afsnit af Krusåen og hører om vandmøllernes og vejanlæggenes betydning for livet i Krusåen. Turen vil blive guidet på både dansk og tysk. Husk pas!

**Mødested:** P-pladsen bag ved "Rita" supermarked.

**Tid:** 9.30-12.30. **Turleder:** Hans Harald Hansen.

**Tlf.:** 74 33 50 43. **Arr.:** Sønderjyllands Amt og Stiftung Naturschutz.

September



## Das INTERREG III A Projekt



### Folgende Maßnahmen sollen umgesetzt werden:

- Verbesserung der Wasserqualität
- Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Fließgewässer und Seen
- Erhalt und Entwicklung der typischen Tunneltal-Landschaft
- Minimierung der Nährstoffeinträge in Gewässer und Seen
- Erhalt und Entwicklung wertvoller Kleinbiotope,
- Besucherlenkung und -information, Naturerlebnis.

Mit dem INTERREG Projekt Krusau Tunneltal soll der ökologisch wertvolle Naturraum grenzüberschreitend erhalten und aufgewertet werden. Gleichzeitig sollen Möglichkeiten geschaffen werden, die typische Tunneltal-Landschaft zu erleben. Darüber hinaus soll nachhaltig die intensive Zusammenarbeit von Behörden über Ländergrenzen hinweg gefördert werden.

Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren und endet im Dezember 2005.

### Natur kennt keine Grenzen

Über 80 Jahre lang hat die deutsch-dänische Grenze – sie verläuft mitten durchs Tunneltal mit

der Krusau als Grenzfluss - Leben und Verkehr der Region geprägt. Viele historische Verbindungen, wie der Heerweg/ Ochsenweg wurden getrennt. Zwei verschiedene nationale Gesetzgebungen bedingen unterschiedliche Handhabungen auch im Bereich Natur und Umwelt.

Bei den Bemühungen um den Erhalt von Natur und Landschaft, insbesondere bei der Renaturierung der Krusau, arbeiten die Behörden beiderseits der Grenze seit einigen Jahren enger zusammen, denn Natur kennt keine Grenzen.

Aber erst mit der finanziellen Unterstützung der Europäischen Union aus dem INTERREG III A Programm ist das deutsch-dänische Projekt für Natur- und Umweltschutz im Krusau Tunneltal Wirklichkeit geworden.



### Projektpartner:



Sonderjyllands Amt



Skov- og Naturstyrelsen



Direktoratet for Fødevarer, Landbrug og Fiskeri  
Ministeriet for Fødevarer, Landbrug og Fiskeri



STIFTUNG  
NATURSCHUTZ  
Schleswig-Holstein



Harrislee



Bov Kommune



Ministerium für Umwelt  
Naturschutz und Landwirtschaft  
des Landes Schleswig-Holstein

Wasser und Bodenverband  
Flensburger Innenförde



## 2 – Länder-Spaziergang rund um den Niehuuser See



Das von der EU geförderte deutsch-dänische „INTERREG-Projekt Krusau Tunneltal“ umfasst nicht nur einen landschaftlich besonders reizvollen und vielfältigen Talraum, sondern vereint unterschiedliche Interessen wie Natur- und Landschaftsschutz, Wasserwirtschaft und Naherholung sowie viele verschiedene Partner unter einem gemeinsamen Dach.

Genießen Sie bei einem etwa 6 km langen geführten Spaziergang im Tunneltal beiderseits der Grenze Landschaft, Tiere und Pflanzen und lassen Sie sich auf deutsch und dänisch Näheres über dieses Projekt erzählen!

**Treffpunkt:** Parkplatz am Ende der Østergade (Nähe Fußgängergrenzübergang Niehuus-Padborg. Anfahrt über Padborg)

**Zeit:** 9.00–12.00 Uhr

**Veranstalter:** Sønderjyllands Amt und Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

**Führung:** Hans Harald Hansen, Dänemark, und Ingrid Schulze, Deutschland

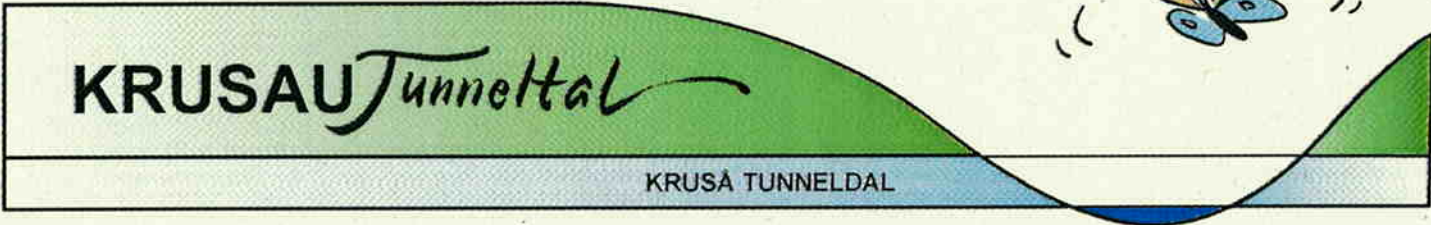
**Bemerkungen:** Die Tour wird in dänischer und deutscher Sprache begleitet. Bitte Personalausweis mitnehmen!

**Ansprechpartner**

(deutsch): Ingrid Schulze, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein,  
Tel. 0431/ 210 90-50 oder

Stefan Karsch, Gemeinde Harrislee, Tel. 0461/ 706130

(dänisch): Hans Harald Hansen, Sønderjyllands Amt, Tel. 0045/ 74335043



KRUSAU Tunneltal

KRUSA TUNNELDAL

## Zwei Länder - Ein Tal Von den Quellen bis zur Mündung

Die Bedeutung von Quellen, Wassermühlen und Wegen entlang der Krusau stehen diesmal auf dem Programm. Wandern Sie mit uns zu unterschiedlichen Abschnitten links und rechts des kleinen Grenzflüsschens. Erfahren Sie mehr über die Geschichte und das Leben im Tunneltal.

Das von der EU geförderte deutsch-dänische Gemeinschaftsprojekt vereint die unterschiedlichen Interessen von Naturschutz, Wasserwirtschaft und Naherholung. Viele verschiedene Partner arbeiten so unter einem gemeinsamen Dach.

Die Tour wird zweisprachig auf deutsch und dänisch geführt. Bitte festes Schuhwerk und Personalausweis mitnehmen.



**Tag:** Sonnabend, 18. September 2004

**Zeit:** 9.30 bis 12.30 Uhr

**Treffpunkt:** Grenzübergang Krusau, Parkplatz bei Rita  
(Aus Deutschland kommend hinter den ehemaligen Grenzgebäuden an der Ampel links abbiegen, nach ca. 50 m auf der linken Seite)

**Führung:** Hans Harald Hansen  
Sonderjyllands Amt, Dänemark, Tel. 0045 - 743 35 043

Hauke Drews  
Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, Tel. 0431 - 210 90-55

Veranstalter:



Sonderjyllands Amt



STIFTUNG  
NATURSCHUTZ  
Schleswig-Holstein

Gefördert durch EU -  
Interreg III A:



**TEN 3 International Seminar**  
**Norwich, UK**  
**17-18 June 2004**  
**The Maid's Head Hotel,**  
**Norwich, Norfolk, UK**



**June 17th**

**Programme for Thursday evening**

- 18.00 Participants make their own way to The Maid's Head.
- 18.00 Welcome to Norfolk and the seminar, Norfolk County Councillor Ian Monson, Cabinet Support Member for the Environment and Waste
- 18.10 Origins and background of the TEN Project, its aims and purposes, Ben van Os, TEN 3 Project Manager, and Policy Official, Gedeputeerde Staten van Drenthe
- 18.30 TEN in the UK, Norfolk and Suffolk, including introduction to Friday's field study part of the seminar, Graham King, Countryside Manager, Norfolk County Council
- 18.50 TEN in Groningen, Albert Visser, Nature Officer, Gedeputeerde Staten van Groningen
- 19.00 TEN in Germany, Ingolf Faida, Bezirksregierung Weser-Ems, Niedersachsen
- 19.10 TEN 2 in Denmark Hans Harald Hansen, Kruså project leader Sønderjyllands Amt
- 19.20 TEN in Drenthe, Jaap van Roon, Ministry of Agriculture, Nature and Food Quality, The Netherlands
- 19.30 TEN in Overijssel, Anne de Boer, Policy Official, Gedeputeerde Staten van Overijssel
- 19.40 Discussion chaired by Ben van Os, Policy Official, Gedeputeerde Staten van Drenthe
- 20.00 Concluding remarks, Suffolk County Councillor Julian Swainson, Cabinet Member for Sustainable Development
- 20.10 Seminar ends
- 20.45 Dinner in the Minstrel Room, the Maid's Head



**June 18th**

**Programme for Friday, the field visits seminar**

- 08.30 Depart by coach from the Maid's Head
- En route Discussion 1 – river channel management, including water voles (Environment Agency, Stan leavons, Norfolk Wildlife Trust, John Hiskett and Anne de Boer, Overijssel)
- 09.15 – 09.35 Frenze Beck, Waveney to view washland with reedbeds and pond in early stages of establishment by South Norfolk Council
- 09.45 – 10.15 Coffee at Scole Inn
- En route Discussion 2 – working with the local community (Little Ouse Headwaters Project (LOHP), Helen Smith and Ingolf Faida, Niedersachsen)
- 10.45 – 13.00 Little Ouse Headwaters to view habitat enhancement, land purchase to link existing detached mix of Special Area of Conservation, Site of Special Scientific Interest, County Wildlife Site and National Nature Reserve, creation of open reed, sedge, wet heath, and fringing carr woodland by LOHP. Lunch included at this site.
- En route Discussion 3 – the role of the voluntary sector – NGOs – (Royal Society for the Protection of Birds (RSPB), Jon Hawe, British Trust for Ornithology, Nigel Clark and Jaap van Roon, Drenthe)
- 13.30 – 14.35 The Nunnery, Thetford to view new scrape and improved grazing marshes for snipe and redshank, by the British Trust for Ornithology. Tea included at this site.
- En route Discussion 4 – farm advice (Farming and Wildlife Advisory Group), Peter Burston
- 15.05 – 16.45 Lakenheath to view the RSPB's habitat works to improve structural diversity and reedbed systems in an area growing carrots until recently.
- 18.00 Return to The Maid's Head
- 20.00 Walk from The Maid's Head to Blackfriars Hall, Norwich for dinner.



This is an ambitious day of field visits – there is a lot to see and do. We are not able to fit in all of the sites that TEN has been working on in the Waveney and Little Ouse, but the field visits with the presentations/discussions on the coach should give a good flavour of the UK's part of the project.





**NEW FEN:** The work at the RSPB's Lakenheath reserve is taking shape.

**GREEN**  
BILL STARLING

## Lessons on organic crops

**M**embers of Norfolk and Suffolk Organic Group visited James Young of East End Farm, Ringstead. About 200 of the farm's 680 acres are in the second year of a two-year conversion to an organic system.

Grass and clover leys, planted to build up fertility, and spring sown wheat, barley, oats and peas, were seen. These will be marketed as "in conversion" crops. Although not usually used for human consumption, they can be included in rations for organic livestock.

The varieties were chosen to avoid "parallel cropping." This is not allowed under organic standards and means growing the same varieties on the organic and non-organic areas of a partially converted farm.

Maximum use will be made of green manure crops to protect the soil on this light-land and to conserve nutrients between cash crops.

James has no livestock, but he has access to manure from non-organic cattle housed in straw yards over winter. This may be used on an organic farm, as an adjunct to green manures, after treatment and subject to a limit based on the equivalent amount of nitrogen fertiliser. Non-organic sheep will graze the leys and green manure crops, which is permitted for a maximum of 120 days per year.

Some specialised equipment has been bought to suit the new system. This includes a tined weeder, to pull weeds out of cereal crops in the early growth stages without damaging the crop.

A special plough has been bought to work more shallowly than is normal in non-organic systems.

The organic principle is to invert soil as shallowly as possible, consistent with burying surface trash so that it doesn't obstruct other operations such as seed drilling. This is since there is most "life", or biological activity, near the soil surface.

Records have to be kept of all activities. Also, where machinery such as seed drills and combines are used for both organic and non-organic crops, a full, recorded, clean down has to take place before they go into an organic field.

Nearby Courtyard Farm, owned by Lord (Peter) Melchett, is already fully organic. Beef, lamb and pork are produced here, as well as arable crops.

A local shop, Ringstead Village Stores, also sells organic food. It includes meat from Courtyard Farm. Vegetable boxes from another nearby organic farmer are distributed too.

There are examples of local and organic food initiatives springing up all round the district.

**T**here is still only a limited organic presence at the Royal Norfolk Show, but the co-operative Eostre Organics will be represented in the Business Link marquee.

The local group of the Soil Association, Norfolk Organic Gardeners, has long had a presence at the show. This year they are moving to the countryside area, stand 56 on avenue 2.

It was recently reported that a two-year experiment had shown that leaving small patches undrilled in cereal crops lead to an increase of almost half in the breeding success of skylarks. Research has already shown that organic farming encourages skylarks.

The business of greening the edges of non-organic farming, while continuing as extensively as before over the rest of the farm - as with so many environmental schemes - seems very strange. Why not adopt an organic system that gives environmental benefits over the entire farmed area?

**Bill Starling is a registered inspector with the Soil Association.**

# East Anglian lessons for wetlands

A series of ambitious projects to improve and restore wetland habitats in Norfolk and Suffolk have already been started.

Almost 50 experts were briefed at an international conference at the Maid's Head Hotel, Norwich, by Graham King, of Norfolk County Council.

He told delegates and landscape, wildlife and conservation officials from the Netherlands, Germany and Denmark about latest progress.

The party was taken on a tour of selected sites and field visits in Norfolk and Suffolk yesterday before attending a celebration dinner at Blackfriars' Hall last night.

The £2.5m TEN (Transnational Ecological Network) project involves local authorities and organisations working together to improve wetland habitats and systems.

The delegates were welcomed by county councillor and Breckland farmer Ian Monson, who said that the project has also demonstrated many positive benefits of co-operation and sharing common experiences.

"We share a very close and common interest in our wetlands, which are very important part of the landscape," he said.

Led by countryside officer Mr King, Norfolk County Council was working with officers from Suffolk County Council and other organisations to support a total of 10 projects in the region.

With funding from Brussels for the three-year project until December 2005 of more than £550,000, it has already started to deliver results.

Mr King said that the councils were working with charities like the RSPB and advisory bodies including the Norfolk and Suffolk Farming and Wildlife Advisory Groups to deliver practical advice and help.

Although some of the projects were on a smaller scale to others tackled by the TEN partners in Germany and Holland, it was also helping farmers and landowners benefit from a range of environmental grants and subsidies.

The TEN3 project, said the leader Ben van Os, who is based in the Dutch province of Drenthe, had funding across the North Sea partnership of

By **MICHAEL POLLITT**  
Agricultural editor

4.2m euro or about £2.7m.

Hans Harald Hansen, of South Jutland, gave a fascinating briefing about a transnational project to improve water and wildlife quality to a river bordering Denmark and Germany.

By working together, local authorities were able to initiate steps to allow fish to migrate up waterways blocked by nine obstacles including mill weirs to reach spawning grounds, he said.

Fishermen, on both sides of the open border, welcomed the start of potentially better fishing. For walkers, the project aimed to re-open medieval paths to provide more public access.

"It is a challenge to work together but we are already making very good progress. On both sides we have more in common and it is good for nature," said Mr Hansen. Already, a plan to reintroduce otters has been a success and other wildlife species have also started to benefit.

The visitors, who included foresters, water and landscape engineers, were shown the wetland restoration at Frenze Beck, near Diss, established by South Norfolk Council.

Some 56 species depend on reed beds and fens for survival - from the bittern to mammals including otters, water voles and harvest mice.

The visitors were shown a project carried out by the Little Ouse headwaters project, a local community effort, which has involved creation of open reed, sedge, wet heath and carr woodland on land near Blo Norton.

A new scrape and improved grazing marshes for snipe and redshank has been undertaken by the British Trust for Ornithologists at the Nunnery, Thetford.

The final leg of the tour involved a view of the work carried out by the RSPB at Lakenheath Fen to create open water, grazing marsh and red bed on 267ha of former prime arable land.

Mr King said other organisations including the RSPB British Trust for Ornithology South Norfolk Council and the Environment Agency are also supporting the project.

**INTERREG-PROJEKT  
KRUSAU TUNNELTAL**

**EXKURSION ZU FISCHTREPPEN IN OSTOSTJÜTLAND  
Dienstag, den 4. Mai 2004**

**PROGRAMM:**

<b>ZEIT:</b>	<b>ORT:</b>	<b>PROGRAMM:</b>	<b>ENTFERNUNG:</b>
8.00	Parkplatz Bov Rathaus	Abfahrt	
10.00 – 10.30	Silkeborg Papierfabrik	Steinschüttung in der Gudenau	175 km
11.00 – 11.30	Søbyvad Mühle, Gjern-Au	Zick-Zack-Treppe	20 km
11.45 – 12.45	Svostrup Krug bei Guden-Au	Mittagessen	10 km
13.30 – 13.45	Giber-Au, Wilhelmsborg	Neue Kammertreppe	40 km
14.00 – 14.15	Giber-Au, Moesgård Waldmühle	Alte Kammertreppe	2 km
14.15 – 14.45	Giber-Au, Moesgård Waldmühle	Kaffee	
15.30 – 15.45	Tolstrup-Au bei Hansted	Gegenstromtreppe	40 km
16.00 – 16.15	Glockental-Au bei Boller sydöstlich von Horsens	Neue Kammertreppe	10 km
18.00	Parkplatz Bov Rathaus	Ankunft	140 km

Bis 15 Uhr wird uns Ole Helgren von Århus Amt begleiten. Ole Helgren hat beim Bau mehrerer Passagen, die wir auf der Tour sehen werden, mitgewirkt.

**Exkursion zum Kennen lernen anderer INTERREG-Projekte  
vom 24. 08. bis 26.08.2004**

Vorläufiges Programm

24.08.2004

8 Uhr Busabfahrt  
ca.15 Uhr Ankunft an der deutsch-holländischen Grenze. Besuch des Projektgebietes Brauler Schloot/ Boelen Tidjenskanaal mit dem deutschen Projektleiter Ingolf Faida.  
18:00 Uhr Einführung ins Projekt im Provinzhaus von Assen durch den Niederländischen Projektleiter Ben van Ossen.  
19:15 Uhr Ankunft im Hotel de Jonge, Assen.  
20:00 Uhr Abendessen in der „Goldenen Gans“ mit Ben van Ossen.

25.08.2004

8:30 Uhr Abfahrt zur Besichtigung des Projekts Muggebeet (Verbindungen schaffen zwischen mehreren Feuchtgebieten).  
9:15 Uhr Vorrassichtliche Ankunft Wapserveense Aa.  
10:15 Uhr Abfahrt Wapserveense Aa.  
11:00 Uhr Einführung ins Projekt Muggebeet im Provinzhaus von Assen.  
12:30 Uhr Mittagessen  
13:30 Uhr Bootstour auf den Projektflüssen Weerribben und Wieden.  
16:30 Uhr Spaziergang durch Giethorn zum Restaurant  
18:00 Uhr Abendessen in Giethorn  
21:00 Uhr Rückfahrt nach Assen  
22:00 Uhr Ankunft in Assen

26.08.2004

8:30 Uhr Abfahrt nach Runde  
9:30 Uhr Kaffee im Veenmuseum und Vorstellung des Runde-Projekts: Hier geht es um die Vernetzung von Naturräumen im Rahmen von Dorfentwicklung und um Treibhausbewässerung über Sammeln von Regenwasser  
10:00 Uhr Besichtigung des Runde-Projekts  
11:30 Uhr Heimfahrt  
20:00 Uhr Voraussichtliche Ankunft in Dänemark, in Deutschland ca. 1 Stunde früher.

**Interreg-Projekt Krusau Tunneltal**  
Exkursionen und gegenseitiger Austausch 2004



Fischtreppe und Faunapassage an der Søbyvad Mühle bei Hammel



Tour nach Holland und Niedersachsen

**„Ansichtssache“ – Rundreise am 14.09.2004  
Ablaufplanung Krusau-Projekt**

- 9:30 h Busabfahrt Hof Königswill, Schleswig
- Während der Fahrt
- Begrüßung durch **Konrad Nabel**, Vorstandsvorsitzender Stiftung Naturschutz und
  - **Margret Brahms**, Leiterin der Abt. 3 im Ministerium für Umwelt, Natur und Landwirtschaft
  
  - **Rita Jensen, Stiftung Naturschutz**: Einführungsworte zum Krusau-Projekt
  - **Herr Wienholdt**, Leiter der Abt. 4 im Ministerium für Umwelt, Natur und Landwirtschaft und Partner im Krusau-Projekt: zur Rolle von MUNL und Europäischer Wasserrahmenrichtlinie im Projekt
- 10:15 h Ankunft Grenzmarkt, Wassersleben, Zu Fuß zum Grenzübergang Schusterkate
- Begrüßung und Einführung ins Projekt durch Projektleiter **Hans Harald Hansen**; Sønderjyllands Amt, DK, und **Ingrid Schulze**, Stiftung Naturschutz S-H, D
  
  - **Herr Bühring, Geschäftsstelle INTERREG**, Flensburg, zur Rolle von INTERREG-Region und -programm
- 10:50 h Weiterfahrt zum „Grenzroutenhütte“ am Niehuuser Tal.
- 11:05 h **Bürgermeister Herr Dr. Buschmann**: Begrüßung und Erläuterung der Interessen des Kooperationspartners Gemeinde Harrislee
- 11:20 h Weiterfahrt zu den Stiftungsflächen am Niehuuser See
- 11:25 h (Vom Bus aus) **Ingrid Schulze**: Erläuterung der geplanten wasserwirtschaftlichen Maßnahmen auf den Stiftungsflächen
- 11:30 h Weiterfahrt über Berghof, Harrislee, Klueshof bis zum „Hörnerplatz“:
- 11:40 h **Herr Dr. Buschmann** zu Historie (Ochsenweg/ Krummen Weg und Burg Niehuus) und, falls nicht am Grenzroutenhaus angesprochen, zu geplanten Naturerlebnismaßnahmen im Rahmen des INTERREG-Projekts  
**Hans Harald Hansen** zu Hærvej, Rønsdamm und dänischen Maßnahmen
- 11:50 h Weiterfahrt zum Betrieb Andresen
- 12:00 h Gespräch mit Landwirt Andresen, Gastgeber und Partner (Verkäufer, Pächter) im Projekt
- 12:15 h Mittagessen im Kuhstall
- 12:45 h Vortrag: „Wisente kehren zurück“
- 13:00 h Abfahrt

## das Programm

**Freitag, 5. März 2004**

bis 18.00 Anreise

18.00 Abendessen

19.00 **Begrüßung, Einführung**

Dieter Lubeseder, Europa-Union Schleswig-Holstein

Dr. Rainer Pelka, Sankelmark

19.15 **Landesausschußsitzung**

anschl. Nachgespräch

**Sonnabend, 6. März 2004**

8.00 Frühstück

9.00 **INTERREG - was ist das? Was wird daraus?**

Vorstellung der INTERREG-Programme und ausgewählter Projekte

Hans-Joachim Marezoll, Kiel

10.00 Kaffee und Erfrischungen

10.30 Ein INTERREG-Projekt der besonderen Art:  
**Die Region Schleswig/Sønderjylland und die Arbeit des Regionskontors**

Andrea Kunsemüller, Bov

11.30 **Perspektiven für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit nach 2006**

- **die deutsche Sicht**

Hans-Joachim Marezoll, Kiel

- **die dänische Sicht**

Ingrid Clausen, Aabenraa

- **die Sicht des Regionskontors**

Andrea Kunsemüller, Bov

- **die Sicht der Europa Union**

Dieter Lubeseder, Kiel

Kurzreferate und Aussprache

12.30 Mittagessen

### *Exkursion*

13.30 **Busfahrt nach Bov**

14.15 **Empfang im Regionskontor Schleswig/Sønderjylland**

Andrea Kunsemüller, Bov

14.45 **Das INTERREG-Projekt Tunnelal Krusau**

Einführung und Spaziergang durch das Krusauer Tunnelal

Ingrid Clausen / Hans-Harald Hansen

16.00 Rückfahrt nach Sankelmark

16.30 Kaffee und Kuchen

ca. 17.00 Ende des Seminars

## die Referenten

**Ingrid Clausen**, Jahrgang 1946, hat Sprachen und Ökonomie studiert und anschließend eine Verwaltungsausbildung durchlaufen. Frau Clausen ist in Sønderjyllands Amt verantwortlich für die Betreuung der INTERREG-Projekte und für generelle Fragen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Region Schleswig/Sønderjylland.

**Andrea Kunsemüller**, Jahrgang 1947, hat in Aarhus Journalismus studiert und als Redakteurin bei Rundfunkanstalten und Zeitungen in Canada, Dänemark und Deutschland gearbeitet. 1987 übernahm Frau Kunsemüller die Leitung der Nordischen Filmtage in Lübeck und der Medienstiftung Schleswig-Holstein. Seit 2003 ist Frau Kunsemüller die Leiterin des Regionskontors der Region Schleswig/Sønderjylland.

**Dieter Lubeseder**, Jahrgang 1939, ist von der Ausbildung her Gymnasiallehrer für Englisch und Geschichte und arbeitet beruflich in der Schulaufsicht im Bildungsministerium. Ehrenamtlich ist Herr Lubeseder Landesvorsitzender der Europa-Union, Landesverband Schleswig-Holstein.

**Hans-Joachim Marezoll**, Jahrgang 1950, hat Rechtswissenschaften studiert und ist anschließend in den Landesdienst eingetreten. Dort ist Herr Marezoll seit 1988 für INTERREG-Projekte und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit dem Amt Sønderjylland verantwortlich.

## Krusau Tunneltal – grenzüberschreitender Naturschutz mit unterschiedlichen Akteuren und Schwerpunkten

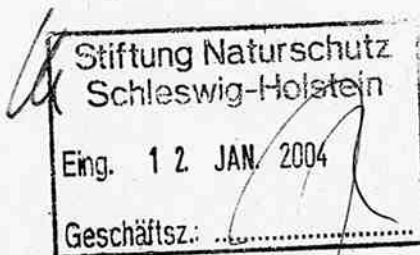
Exkursion der Akademie für Natur und Umwelt am 04.09.2004

### Programm

- Wann? 9:00 Uhr
- Wo? Parkplatz des Einkaufsmarktes am nördlichen Ortsausgang von Wassersleben; Abzweigung nach Kupfermühle.
- Anfahrt: Autobahn Hamburg Flensburg, Abfahrt nach Flensburg – B 200 bis Abfahrt Wassersleben, Kupfermühle. Rechts abbiegen bis zur Kreuzung (nach 20 m). Direkt vor Ihnen auf der anderen Straßenseite liegt der Einkaufsmarkt.
- Inhalte der Führung:
- **Was** ist ein **INTERREG III A-Projekt** und was soll es bewirken?
  - **Wer** nimmt an einem solchen Projekt teil und was bringt es den einzelnen Akteuren?
  - **Unterschiedliche Ziele** – Gewässerschutz, flächenhafter Naturschutz, Landschaftsästhetik, Naturerlebnis, Naherholung, Harmonisieren von Verwaltungsstrukturen und
  - **unterschiedliche Akteure** – vor Ort gesehen und gesprochen
- Referenten: Aksel Voigt, Sønderjyllands Amt, Tønder  
Peter Petersen, Wasser- und Bodenverband Flensburger Innenförde  
Stefan Karsch, Gemeinde Harrislee  
Ingrid Schulze, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
- Tour: Ganztägige Wanderung über ca. 12 km.
- Charakter: Größtenteils gut ausgebaute Wanderwege und asphaltierte Sträßchen. Wenige Stellen (Querung einer Koppel und eines Waldstücks) können etwas feucht sein.
- Tipps: Wanderschuhe und wetterfeste Kleidung erforderlich! Fernglas sinnvoll. Mitnahme von Getränken - und ggf. Verpflegung – nach Bedarf.  
Bildung von Fahrgemeinschaften sinnvoll.
- Pausen: Vormittags Kaffeepause an der deutsch-dänischen Grenze mit der Möglichkeit, ein original dänisches Hotdog zu essen.  
Mittags Rast bei Landwirt Andresen, einem wichtigen Partner im Projekt (Verkäufer landwirtschaftlicher Flächen und Pächter dieser Flächen zu Naturschutzbedingungen). Es besteht – neben ausgedehnten Gesprächen - die Möglichkeit, Kaffee, kalte Getränke und einen kleinen Imbiss zu kaufen.  
Nachmittags kleine Pause in der Natur.
- Ende: Ca. 17:30 Uhr.

# HØJSKOLEN ØSTERSØEN

Stiftung Naturschutz  
Schleswig - Holstein  
att. Ingrid Schulze  
Eschenbrook 4  
D-24113 Molfsee  
TYSKLAND



Flensborgvej 48-50  
DK-6200 Aabenraa  
Telefon +45 74 62 47 00  
Telefax +45 74 62 47 01  
E-mail: adm@hojoster.dk  
www.hojoster.dk  
Giro 0 89 11 93  
Ingo Beckmann  
Aabenraa, 07.01. 2004

*Betr.: Højskolen Østersøens Sommerkurs "Naturen i Grænselandet" (07. -20. Juni 2004)*

Sehr geehrte Frau Schulze

wir danken für Ihre Bereitschaft, als Referentin an unserem Sommerkurs "Naturen i grænselandet" (07. bis 20. Juni 2004) mitzuwirken. Wir können Ihnen hiermit unser aktuelles Kursprogramm für den Sommer 2004 vorstellen und möchten folgende Absprache bestätigen:

**Datum:** Montag, der 14. Juni 2004

**Vortrag / Referat:** "Naturen kender ingen grænser - Die Natur kennt keine Grenzen" Über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Krusau Tunneltal.  
Die Veranstaltung findet statt in Zusammenarbeit mit Hans Harald Hansen (Sønderjyllands Amt) und soll auf Deutsch (mit Übersetzung) und Dänisch durchgeführt werden.

**Honorar / Gebühren:** noch nicht endgültig abgesprochen. Bitte teilen Sie uns Ihr Honorar bzw. Unkosten mit. Selbstverständlich decken wir auch Ihre Transportunkosten.

Veranstaltungsbeginn ist **14.30 h**, wir rechnen mit insgesamt ca. 2 Stunden incl. einer kleinen Pause und abschließender Fragerunde.

Veranstaltungsort ist der Vortragssaal an der Højskolen Østersøen/ Aabenraa.  
Die Kursteilnehmer werden ca. 60 dänische Senioren aus ganz Dänemark sein.

Zur Orientierung legen wir unsere aktuelle Kursbrochüre bei. Bei evt. Rückfragen können Sie mich unter der o.a. Telefonnummer erreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen eine gutes und erfolgreiches Frühjahr 2004!

Mit freundlichen Grüßen

(Ingo Beckmann, højskolelærer)  
mailto:ib@hojoster.dk